

blick aus der gemeinde

Ausgabe 114

März 2010

Aus dem Inhalt

Seite 2:

Zum Nachdenken
An sechs Tagen nicht
zu sehen - am siebenten
nicht zu verstehen...

Seite 3:

Biblische Meditation
Gedanken im Stau

Seite 4:

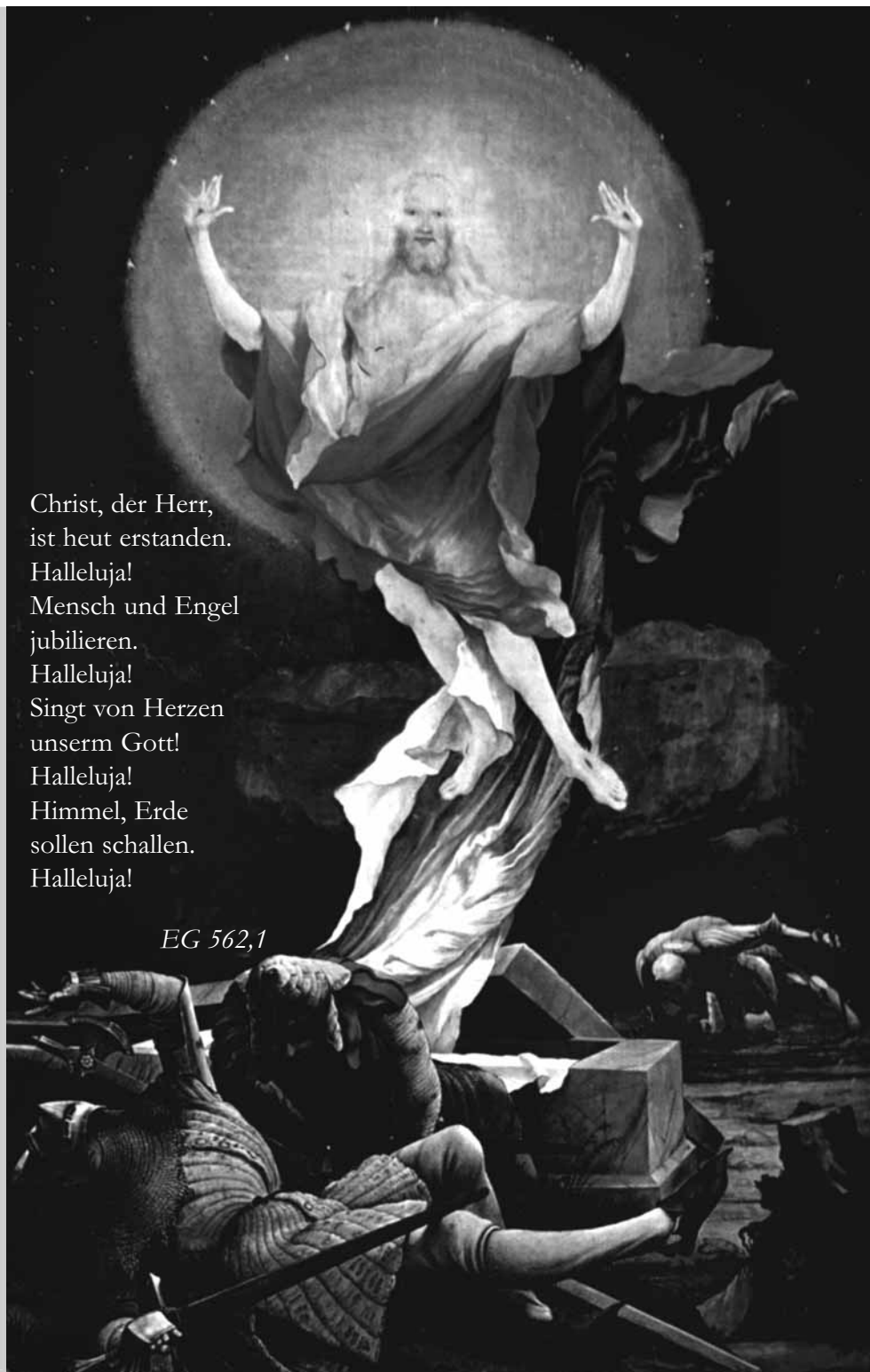
Jahresbericht
Lebensbewegungen

Seite 5 und 6:

Frühlingskränzchen
Kirchenmusik

Seite 7:

Rundblick



Christ, der Herr,
ist heut erstanden.
Halleluja!
Mensch und Engel
jubilieren.
Halleluja!
Singt von Herzen
unserm Gott!
Halleluja!
Himmel, Erde
sollen schallen.
Halleluja!

EG 562,1

Zum Nachdenken

Ostern – das Symbol des Lebens

Ostern ist das höchste und wichtigste Fest der Christenheit und die Gottesdienste zu Karfreitag, in der Osternacht und am Ostersonntag sind das Herzstück des Kirchenjahres. Wir erinnern uns darin an den Tod Jesu am Kreuz und an seine Auferstehung von den Toten. Das Osterfest ist ein Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod.

In unseren Breiten fällt das Osterfest genau in die Zeit des Frühlings, in der die Natur wieder zum Leben erwacht, in der die abgestorben scheinenden Zweige wieder grün werden und das Laub sprießt, in der die Tiere wieder aus dem Winterschlaf erwachen und auch der eine oder andere Mensch in unserer Umgebung von Wintermuffigkeit wieder auf „Gute-Laune-Verbreiten“ umstellt.

Ganz grundlegend wird diese Botschaft des Wieder-Erwachens dann, wenn wir an den Särgen und Urnen unserer Lieben stehen, wenn ein Leben geendet hat und auch unser eigenes Leben für einen kürzeren oder längeren Augenblick still steht, wenn wir uns vielleicht sogar gottverlassen fühlen. Mir tut es dann gut zu wissen, dass Gott uns seine Hand entgegenstreckt und spricht: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen – du bist mein! (Jes 43,1)“.

Ein gesegnetes Osterfest
wünscht Ihnen/dir

*Hans-Christian Granaas,
Pfarrer*



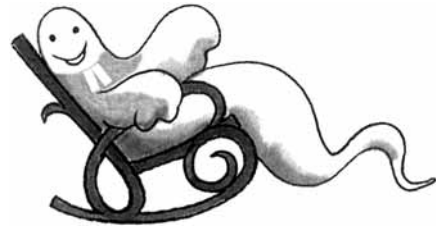
Walter Kettner
1210 Wien, Am Spitz I
Tel. 270 15 11 / Fax -20
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

Betreuung von Schulen und Kindergärten, Bibliotheksservice
www.buecheramspitz.com office@buecheramspitz.com



**ENNSTALER DRUCKEREI
UND VERLAG GES.M.B.H.**
A-8962 GRÖBMING, MITTERBERG STR. 36
TEL. 03685/22424-0 · FAX 03685/22321

An sechs Tagen nicht zu sehen -
am siebenten nicht zu verstehen...



Ein „Geist-licher“ im Schaukelstuhl...

Mein Terminkalender

Es ist Mittwoch 19 Uhr, ich komme soeben nach Hause, mein Handy läutet. „Können wir einen Termin für ein Gespräch vereinbaren?“ tönt die freundliche Stimme einer Pfarrerin. „Ja, gerne. Ich brauche nur meinen Terminkalender, einen Moment“, sage ich und greife in meine linke Sakkotasche – und erschrecke: mein Taschenkalender ist weg. Ich muss ihn irgendwo vergessen oder verloren haben. Das ist mir absolut noch nie passiert. Was nun?

Wo war ich heute überall? Das Mitarbeitergespräch mit Pfarrer M. im Café Sperrl, die Besprechung im Stadtschulrat, die Sitzung im Kirchenamt, der Besuch in der Gemeinde D., das Mittagessen im Rüdigerhof, die Fahrten mit den Öffis. Die Chance des Wiederfindens ist gering, sehr gering!

Da ruft mich plötzlich um 21 Uhr jemand an mit den Worten: „Sind Sie Superintendent Lein? Ich vermute, ich habe Ihren Kalender gefunden.“

Meine Überraschung und Freude sind übergroß, und nach einer knappen Stunde halte ich den Zeit-Planer wieder in meinen Händen. Im Lokal zahle ich als Dankeschön das Abendessen des Finders. Beim Verabschieden meint seine Begleiterin: „Hat mich gefreut, Sie persönlich kennen zu lernen – ich bin auch evangelisch!“

Nun, solche Erlebnisse sind nicht alltäglich, meine vielen unterschiedlichen Termine allerdings schon.

Und das macht die Aufgabe des Wiener Superintendenten spannend und interessant. Und jeder neue Tag ist eine schöne Herausforderung.

Ich nehme sie (meistens)
gerne an!

Hansjörg Lein



Biblische Meditation



*Halleluja! Lobet Gott in
seinem Heiligtum!*

*Lobet ihn mit Posaunen,
lobet ihn mit Psalter
und Harfen!*

*Lobet ihn mit Pauken und Reigen,
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!*

(Psalm 150, 1.3-4)

Wie wird Gott gelobt?
Wie können wir Gott lieben?
Wie an Gott glauben?

Gebete sind oft
Hilfeschreie aus der Not.
Glauben ist zaghaft.

Das Loben Gottes
Macht viele Schwierigkeiten,
Trifft auf Hemmungen.

Mit Instrumenten,
Mit Posaunen und Pauken
Kann es gelingen.

Harfen und Pfeifen,
Klarinetten und Geigen
Machen es uns vor.

Horcht, wie sie klingen,
sich in die Höhe schwingen,
Alle die Töne,

In Harmonien,
Melodien und Weisen,
Rhythmen und Klängen!

Glauben wird Loben,
Geführt von Instrumenten,
Die herrlich klingen.

Tonsetzer schrieben
Arien, Lieder, Hymnen
Zum Lobe Gottes.

Wir können horchen,
Einstimmen und mitsingen,
Was Flöten, Hörner,

Gitarren, Bässe,
Orgeln, Trommeln, Trompeten
Vormusizieren.

Das Loben Gottes
Wird so leichter und heller
Zum Halleluja!

Max J. Suda

Gedanken im Stau



Wie ich mich nach dem Besuch eines Gottesdienstes fühle, ist auch teilweise von den ausgesuchten Liedern für den jeweiligen Gottesdienst abhängig.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht. Mögen Sie Musik? Singen Sie gerne? Können Sie die Noten lesen? Mir persönlich könnte man statt Noten auch Hieroglyphen in die Hand drücken!

Besondere Freude habe ich, wenn in der Reihe hinter mir ein guter Sänger oder eine gute Sängerin sitzt. Ich versuche dann meine Stimme anzupassen, wenn man das so sagen kann. Wenn das Lied jedoch zu anspruchsvoll ist, denke ich mir: „O. K., jetzt kannst du die Leute beobachten und warten bis das Lied fertig ist.“

Unglaublich, es gibt mehr als genug Leute mit dem gleichen Problem. Die warten auch, starren vor sich hin. Ich würde so gerne ihre Gedanken lesen. Und wenn sich bei dem „Singen-Schwänzen“ mein Blick mit dem Blick unseres Pfarrers trifft, frage ich mich, ob sein Blick jetzt sagt: „Mitarbeit Minus, setzen!“. Und übrigens, ich sitze eh schon!

Liebe Pfarrerrinnen und Pfarrer, lesen Sie meine Gedanken und machen Sie sich Ihre Gedanken, wenn Sie schon auf dem längeren Ast sitzen und die Lieder aussuchen.

Ach ja, mein Mann hat dieses Problem nicht. Er singt immer. Falsch und laut aus ganzem Herzen.

Katarina Zapula

Neue Gesichter in unserem Kindergarten

Zwei neue Kindergartenpädagoginnen sind in diesem Kindergartenjahr mit viel Liebe und Engagement im Einsatz.



Frau **Anja Hartmann** kam als Karenzvertretung – oder wie es im Team mit liebevollem Humor hieß: „Für Tanja kam Anja“. Neben ihrer Arbeit studiert sie am Prayner Konservatorium Musikpädagogik und Sprecherziehung, was unsere Kinder aber jetzt schon genießen können.

Die Leiterin der Bären-Gruppe, Frau Eva Barth, wollte sich ebenso mit ganzer Kraft ihrer Familie zuwenden, ihre Stelle übernahm Anfang Jänner Frau **Barbara Balzer**, eine erfahrene Waldorf-Kindergartenpädagogin. Wir freuen uns besonders, dass sie als langjährige Kindergarten-Leiterin viel Erfahrung und Know-How für die Planung und Gestaltung des Kindergarten-Alltags, der besonderen Projekte und der Elterngespräche mitbringt.



András Vető

Wir gratulieren zum Geburtstag

80. GEBURTSTAG

Erich JAHNS
Melitta CZASLAWKA
Heinz PAULUS
Georg ROHACEK

85. GEBURTSTAG

Isabella WALTER
Erna NEUGEBAUER
Gertrude GREINER
Elisabeth SOLDAN
Ernst HEINRICH
Elfriede WINKLER

90. GEBURTSTAG

Aurelia UNGER

über 90 JAHRE

| | |
|--------------------|------|
| Margarete NEUWIRTH | 101. |
| Eleonore KOVATS | 99. |
| Leopoldine SWOBODA | 99. |
| Rosa MAIER | 95. |
| Friederike DAMM | 91. |
| Josefa FISCHER | 91. |

Finanzieller Rück- und Ausblick

Lassen Sie mich die Entwicklung unserer Finanzen im letzten Jahr in groben Zügen zusammenfassen:

Die Wirtschaftskrise ist auch an unserer Gemeinde nicht spurlos vorbeigegangen und so sanken die Einnahmen aus den Kirchenbeiträgen leicht. Es ist zu befürchten, dass diese Entwicklung auch 2010 anhalten wird.

Auf der Ausgabenseite blieben wir unserer Sparpolitik treu und viele Tätigkeiten, die normalerweise teuer von Professionisten zugekauft werden, wurden von ehrenamtlichen, hilfreichen Händen aus der Gemeinde erledigt. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

Einen Anstieg gab es, wie wohl in fast allen Haushalten, bei den Betriebskosten, doch das niedrige Zinsniveau und die somit niedrigeren Kreditraten halfen uns, diesen Kostenanstieg auszugleichen.



Die für mich erfreulichste Entwicklung des Jahres 2009 ist der starke Anstieg der Spenden für die Diakonietätigkeit unserer Gemeinde. Diese Spenden ermöglichen es uns, eine Kernaufgabe jeder christlichen Gemeinde besser wahrnehmen zu können. Auch wenn in diesem Bereich Geld selbstverständlich nicht alles ist, hilft es doch sehr, Mitmenschen ein wenig zu unterstützen.

Wenn auch in finanzieller Hinsicht 2010 wieder große Aufgaben vor uns liegen, bin ich optimistisch, dass wir diese mit Ihrer/Eurer und Gottes Hilfe in bewährter Weise meistern werden.

*Ihr / Euer Schatzmeister
Wolfgang Beck*

Taufen

Elias Thomas PLIESCHNIG
Anika Katharina IWAN
Anita PUSCH
Pia Claudia MENZL

Verstorben sind

| | |
|---------------------|------------|
| Franz RUSCHKO | im 87. Lj. |
| Helga WALES | im 81. Lj. |
| Charlotte MENCZIK | im 44. Lj. |
| Hellmuth SCHINDLER | im 98. Lj. |
| Emmerich GRONE | im 63. Lj. |
| Eva INDERWIS | im 89. Lj. |
| Georg GIESS | im 91. Lj. |
| Valerie REINSPERGER | im 92. Lj. |

Trauungen

Ingrid MOHR mit
Ronald KERSTEN

Übung macht die Organistin

„Ja, Sie können gerne hier bei uns üben. Vielleicht möchten Sie dann auch einmal einen Gottesdienst begleiten?“

Dies waren die Worte von Kurator Kaltenbrunner vor ca. 25 Jahren auf meine Anfrage, in der Weisselgasse auf der damaligen Pfeifenorgel zu üben. Und schneller als ich dachte, saß ich sonntags auf der Orgelbank. In Floridsdorf, später auch in Donaustadt und bei Gottesdiensten im Geriatriezentrum am Wienerwald. Das Begleiten der Gottesdienste ist ein fester und wichtiger Bestandteil in meinem Leben geworden. In meiner Heimat in Deutschland habe ich das Orgelspiel unseres damaligen Organisten immer bewundert und gerne gehört. Ist doch gerade die Musik, auch das Singen ein schöner Ausdruck unseres Glaubens. „Wer singt, betet doppelt“, und wem geht nicht bei guter Musik das Herz auf, sodass man Gott für dieses musikalische Geschenk einfach nur danken kann?

Als Jugendliche hatte ich das Klavierspiel erlernt und in Wien wollte ich damals auch Orgel lernen. Leider war das bald wieder vorbei und so begleite ich heute die Gemeindelieder manualiter, also nur mit den Händen - was in der Kirche in Floridsdorf ausreichend ist. In den 80er Jahren wurde die Pfeifenorgel, diese hatte auch Pedalregister, abgebaut und provisorisch durch ein elektronisches Keyboard ersetzt. Dieses Provisorium begleitete uns mehr als 20 Jahre. Vor einem Jahr, im Rahmen der Innenraumneugestaltung bekamen wir nun eine neue elektronische Orgel mit sehr schönen Orgelregisterklängen. Kommen Sie, hören Sie und singen Sie mit uns.

Eva-Susanne Glaser

TOMBOLASPENDEN

GESUCHT!

Bitte unterstützen Sie das Gelingen
des Frühlingskränzchens mit einem

Tombolapreis!

Vielleicht trinken Sie keinen Sekt, Wein oder Schnaps
und haben dennoch einen geschenkt bekommen.
Wir haben dafür ebenso Verwendung wie für alle ande-
ren (neuwertigen) verwaisten Geschenke.

Bitte im Pfarramt oder beim Gottesdienstbesuch abgeben.

Wir holen die Sachspenden auch gerne ab.

Herzlichen Dank!

Liebe Gemeindeglieder!

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde!

Unsere Pfarrgemeinde lädt Sie auch dieses Jahr zum
Frühlingskränzchen ein.

Viele kennen schon unsere besonderen Gästemagnete:

- die gute Musik von den „Four Players“
- den fröhlichen Tanz
- die köstlichen Speisen und Getränke aus Bernreiters
Küche und Keller – serviert von unseren engagier-
ten Jugendlichen
- die lustige, aber auch von wertvollen Hauptpreisen
gekrönte Tombola
- die imposante Mitternachtseinlage
- aber vor allem die ausgelassene Stimmung.

Das Volksheim Großjedlersdorf wird erneut zum
Treffpunkt für die, die unser Kränzchen schon kennen
und für die, die es noch unbedingt kennen lernen müssen!
Bezirksvorsteher Ing. Heinz Lehner übernimmt wieder die
Raummiete – dafür herzlichen Dank!

Mit Ihrer Spende, mit Ihrem Kommen und Mitfeiern
unterstützen Sie auch dieses Jahr ein gutes und sinnvolles
Projekt! Unserem Presbyterium liegt es besonders am
Herzen, dass die Jugend in unserer Kirche Raum und
Zuhause hat, darum bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.
Ihre Kartenspende von € 12,- (oder gerne auch mehr) wird
dieses Mal für „Räume der Jugend“ verwendet. Bitte lesen
Sie dazu den nebenstehenden Artikel!

WICHTIG:

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Platzkarten!

Es erleichtert uns die Organisation und garantiert Ihnen
einen sicheren Platz.

Reservierungen:

bei Mario Semo: Tel. 270 77 24, E-Mail: ms314@gmx.at
oder in der Pfarrkanzlei
Tel. 278 13 31, per E-Mail: evang.floridsdorf@aon.at

Herzliche Einladung zum



Frühlingskränzchen

8. Mai 2010, Beginn 18.30 Uhr

der Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf
im Volksheim Großjedlersdorf,
1210 Wien, Siemensstraße 17

Live Musik: The Four Players und Tombola

Ein Fest für „Räume der Jugend“

Der Reinerlös unseres diesjährigen Frühlingskränzchens
ist für „Räume der Jugend“ gewidmet.

Im vergangenen Sommer entstand im Jugendkeller infolge
eines unvorhersehbaren, schwerwiegenden Defektes unse-
rer Lüftungsanlage ein großer Schaden, der die Benützung
der Kellerräumlichkeiten für längere Zeit unmöglich
machte. Durch die erhöhte Luftfeuchtigkeit waren Wände
und Möbel von zum Teil toxischen Schimmel befallen.

Nicht nur die Reparatur der Lüftung belastete unser ohne-
hin sehr enges Budget, sondern es musste auch die
Einrichtung des Jugendkellers zu einem großen Teil ent-
sorgt werden. Im Tanzraum musste eine Baufirma mit
diversen Arbeiten beauftragt werden. Eine chemische
Bekämpfung der Schimmelpilzsporen erschien uns eben-
falls unerlässlich.

An dieser Stelle sprechen wir unseren aufrichtigen Dank
der Jugend aus. In unzähligen Stunden ihrer Freizeit erle-
digten unsere jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
einen Großteil der Umbau-, Reparatur- und Reinigungs-
arbeiten.

Die Gesamtkosten werden dennoch einen vierstelligen
Betrag ausmachen, den wir nur mit Ihrer Hilfe aufbringen
können.

Bitte unterstützen Sie unser Vorhaben – und das bei bester
Unterhaltung.

András Vető

**Auf Ihr Kommen freut sich das gesamte
Kränzchen-Team unter der Leitung von**

Michaela und Günter Köber

Musik verbindet...

...wir konnten das in den vergangenen Monaten mehrmals erleben.

Seit 2001 tritt der Floridsdorfer Frauenchor regelmäßig in unserer Pfarrgemeinde auf. Unsere Gemeindevertreterin und Chormitglied, Bärbl Brem stellte den Erstkontakt her, aus dem sich das jährliche Adventkonzert entwickelte. Eine bunte Mischung aus Volksliedern, klassischen und modernen Kompositionen wird gesungen, dazwischen lesen Chormitglieder besinnliche und humorvolle Texte. Das Konzert endet mit einem gemeinsam gesungenen Adventlied und mündet in einer offenen Begegnung bei einer Tasse Glühwein.



Am 31. Jänner begegneten wir Menschen aus Afrika. Die Mitwirkung des Ghana Minstrel Choirs diente nicht nur der musikalischen Untermalung des Gottesdienstes, sondern gab auch dessen zentrales Thema vor: Brücke zu Mitmensch. Diese Begegnung war Teil der Arbeit des parteiunabhängigen und überkonfessionellen Vereins „Fair und Sensibel – Polizei und Afrikaner/-innen“. Ziel der Vereinstätigkeit ist, durch Kultur- und Sportveranstaltungen, Beratung, Weiterbildung und Vernetzung mit anderen Institutionen einen Beitrag zu leisten, dass Menschen einander fair und sensibel begegnen, Vorurteile abbauen und

die gegenseitige Kommunikation verbessern.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite <http://www.fairundsensibel.at>

András Vető

Wie werde ich Kirchenmusiker/-in?

Ein paar Jahre Klavierunterricht – und dann sind endlich die Beine lang genug, um Orgel zu spielen.

Aber wohin mit diesem Wunsch?

Manche Musikschulen wie die Johann-Sebastian-Bach-Musikschule bieten u. a. Orgelunterricht an, das Diözesankonservatorium für Kirchenmusik eine volle Ausbildung zum/r Allroundkirchenmusiker/-in, denn ist man dort aufgenommen, erhält man Unterricht in Orgel, liturgischem Orgelspiel, Tonsatz und – ganz wichtig! – in Stimmbildung, Chorsingen und Chorleitung, daneben gibt es etliche Theoriefächer.

Abgeschlossen wird diese Ausbildung mit der C- oder B-Prüfung für katholische Kirchenmusik. Auf der jährlich im Juli stattfindenden Werkwoche in Oberschützen kann die Kompetenz für die evangelischen Kirchenmusikprüfungen erworben werden.

Möchten Sie sogar als „Profi“ wirken und wählen Kirchenmusik als Hauptberuf, bieten die Musikuniversitäten ein ganzes Studium an. Für Liebhaberinnen und Liebhaber der Kirchenmusik, Interessierte und Fortbildungshungrige gibt es zahlreiche Kurse im In- und Ausland, vor allem in den Sommerferien wird Vielfältiges angeboten.

Melitta Ebenbauer

**MUSIKALISCHE
ZEITKAPSEL**

in der
Evangelischen Kirche A.B.
Wien-Floridsdorf
(1210 Wien, Weisselgasse 1)

Drei junge Streichquartette
spielen Sie durch die Zeiten!

Musik von Haydn und Mozart
bis Muthspiel
und Mahavishnu Orchestra

**Freitag, 19. März 2010
19:00 Uhr**

Mitwirkende:

SAITENSCHNAIDER-QUARTETT
Laurin Lotter und Annika Toth – Violinen
Selina Pilz – Viola
Stephanie Toth – Violoncello

OSTERHAZY-QUARTETT
Caroline Kratochwil und Daniel Mendl – Violinen
Hannah Wüsthube – Viola
Paula Deuter – Violoncello

STRINGFIELD-QUARTETT
Antonia Deuter und Nora Muthspiel – Violinen
Stephan Brönimann – Viola
Marlene Muthspiel – Violoncello

EINTRITT FREI – SPENDEN ERBETEN

Sie sind herzlich eingeladen!

Bibelabend: 19.30 Uhr

Weisselgasse 1 im Besprechungszimmer am
11.3., 25.3., 8.4., 29.4., 6.5., 27.5., 17.6.

Bibliodrama: 19.00 Uhr

Weisselgasse 1 in der Kirche am
4.3., 16.4., 25.6.

Eltern-Kind-Treff: Mo/Mi 15.00 Uhr

Treffen für **Krabbelkinder** gemeinsam
mit ihren Müttern/Vätern
Weisselgasse 1 in der Kirche am
10.3., 7.4., 5.5., 9.6.

Filmklub: 19.15 Uhr

Weisselg. 1 in d. Kirche od. im Jugendkeller am
26.3., 23.4., 21.5., 26.6.

Frauengesprächsrunde*:

Weisselgasse 1: 19.00-21.00 Uhr
am 22.3.

in den Wohnungen: 9.30-12.00 Uhr
am 13.3., 28.4., 17.5.

Jugendklub la Roche:

im Jugendkeller Fr ab 19.00 Uhr

Jungchar: Mo 17.00-18.30 Uhr

Weisselgasse 1 im Jugendraum
(außer in den Ferien)

Klub der Junggebliebenen: 15.00 Uhr

Weisselgasse 1 in der Kirche am
am 18.3., 22.4., 20.5., 17.6.

Krabbelgottesdienst: So 15.00 Uhr

Weisselgasse 1 in der Kirche am
am 30.5.

* Termine und Orte bitte in
der Kanzlei erfragen

Tipps

aus dem Internet

<http://evang-floridsdorf.at>

<http://www.evangelien-wien.at>

<http://www.evangelien.at>

<http://www.diakonie.at>

<http://www.weltgebetstag.at>

<http://bildungswerk.evangelien-wien.at>

<http://www.vekoe.at>

<http://www.kirchenmusik-wien.at>

<http://www.fairundsensibel.at>

• **Weltgebetstag der Frauen**

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen
am **Freitag den 5. März 2010** in der röm.-kath. Kirche
Herz Jesu in 1210 Wien, Töllergasse 9.



• **Evangelische Woche**

Herzliche Einladung zur 65. Evangelischen Woche unter
dem Motto „Wenn alle Stricke reißen... Handlungsfähig
in der Krise“ vom **Sonntag den 7. März bis Samstag den
13. März 2010** an verschiedenen Veranstaltungsorten.

Programm siehe Internetseite:

http://bildungswerk.evangelien-wien.at/va_woche_10.htm



• **Konzert von jungen Streicherquartetten**

am **Freitag den 19. März 2010 um 19.00 Uhr** in der Kirche (siehe Seite 6).

• **Frauentag der Evangelischen Frauenarbeit Wien**

Der diesjährige Frauentag der Evangelischen
Frauenarbeit Wien findet am **Samstag den 29. Mai
2010 um 10.00 Uhr** in Kooperation mit unserer
Pfarrgemeinde statt. „Brot, Nahrung für Leib und
Seele“ (Jahresmotto 2010 der EFA i. Ö.).
Referentinnen angefragt.



• **Gemeindefreizeit für Familien, Paare, Einzelpersonen...**

Dieses Jahr wird es wieder eine Gemeindefreizeit geben, aber abweichend von unserer bisherigen Praxis nicht zu Pfingsten, sondern vom **Freitag den 11. Juni bis Sonntag den 13. Juni 2010** in einem Jugendgästehaus in der Nähe von Wien. Nähere Informationen folgen demnächst durch Aushang in der Kirche und in der Pfarrkanzlei!

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!



Einladung

zur

Kinderfreizeit

Kinder aufgepasst!

Heuer begeben wir uns auf die Spuren der Schrecken der Weltmeere. Als Piratinnen und Piraten wollen wir viel Spaß haben bei der Piratenfreizeit in Klaffer am Hochficht /OÖ

für 7 bis 12-jährige Kinder

vom **4. bis 10. Juli 2010.**

Kosten: € 240,- (für jedes weitere Geschwisterkind € 230,-) inkl. Fahrt, Vollpension, Programm, Material und Eintritte. Weitere Informationen und Anmeldung in der Pfarrkanzlei oder direkt bei Pfarrerin Marianne Fliegenschnee: marianne.fliegenschnee@aon.at, Tel.: 0699/18877752
Informationen über den Ort im Internet: <http://www.muehlfunviertel.at>

GOTTES UNSERE DIENSTE


Weisselgasse 1: **10.00 Uhr**


28.3. Familien-Gottesdienst, Palmsonntag
Fliegenschnee + Team


1.4. 18.00 Uhr, Gründonnerstag Menzl 

2.4. 10.00 Uhr, Karfreitag
Fliegenschnee 

2.4. 18.00 Uhr, Karfreitag
Fliegenschnee 

3.4. 22.00 Uhr, Osternacht Vetó 


4.4. Ostersonntag Uljas-Lutz 

5.4. Ostermontag Vetó 

11.4. in der Methodistenkirche Kunrath

18.4. Homil. Seminar N.N. 

25.4. Familien-Gottesdienst mit Ausflug
Fliegenschnee

2.5. Kunrath 

9.5. Weinberger


13.5. KONFI I, Christi Himmelf. Vetó 

16.5. Menzl

23.5. KONFI II, Pfingsten
Fliegenschnee 

30.5. Goldene Konfirmation Vetó

30.5. 15.00 Uhr, Krabbel-Gottesdienst
Fliegenschnee

6.6. Granaas 

13.6. Amtseinführung Kunrath als
Exekutiv-Seelsorger Lein + Team

20.6. Gottesdienst im Garten Vetó 

27.6. Abschieds-Gottesdienst
Dlapa, Hochreiter und Wetzal
anschließend Reisesegen-Fest
Fliegenschnee, Vetó + Team

Kindergottesdienst: 10.00 Uhr

(jeden Sonntag, außer in den Ferien)

Schülergottesdienste

in der Weisselgasse 1: 8.00 Uhr

19.3. für APS Granaas

26.3. für AHS und BMHS Granaas

Abendgottesdienste samstags in

Cyrril und Method: 18.30 Uhr

27.3. Vetó

24.4. Vetó

29.5. Vetó

26.6. Vetó

in Kapellerfeld: 10.00 Uhr

28.3. Vetó

16.5. Vetó

in Wolkersdorf: 10.00 Uhr

18.4. Fliegenschnee

20.6. Fliegenschnee

Evang. Kirche Kapellerfeld:

2201 Kapellerfeld, Bachgasse 38

Hauptschule Wolkersdorf:

2120 Wolkersdorf, Kirchenplatz 7

Cyrril und Method:

1210 Wien, Theumermarkt 1



Evangelische

Krankenhausseelsorge

Wir besuchen evangelische Patientinnen und Patienten im SMZ-Floridsdorf wöchentlich. Außerdem Besuchsdienst in den Pensionistenheimen Großjedlersdorf und Fortuna.

Kranz- und Blumenablösen



In den vergangenen Monaten haben Angehörige von Verstorbenen einige Male um Kranz- und Blumenablösen zugunsten unserer Evangelischen Pfarrgemeinde in der Weisselgasse oder eines unserer Projekte gebeten. Wir bedanken uns bei Ihnen und gedenken Ihrer Verstorbenen.

Sollten auch Sie eine Kranz- bzw. Blumenablöse vorsehen wollen, so setzen Sie bitte einen entsprechenden Absatz in die Parte. Die Formulierung könnte lauten: *„Im Sinne des Verstorbenen bitten wir von Kranz- und Blumenspenden abzusehen und den dafür gedachten Betrag der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Floridsdorf zukommen zu lassen“.*

Pfarrgemeinde-Konto: RLB NÖ/W 07.475.023 BLZ 32000

Weitere Spendenkonten unserer Pfarrgemeinde

Diakoniekreis: RLB NÖ/W 4-07.475.023 BLZ 32000

Aktion Gemeindegewester: BAWAG 04.910.660.085 BLZ 14000

Sonderspendenkonto: RLB NÖ/W 2-07.475.023 BLZ 32000

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25.4.2010

Nicht Retournieren!

P.b.b. GZ 02Z033319 S

Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt 1210 Wien

Medieninhaber und Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf,
Weisselgasse 1, 1210 Wien, Telefon 278 13 31

Redaktion: András Vetó, Birgit Heigl, Inge Hochreiter

Layout: Birgit Heigl

Blattlinie: Verbreitung von Nachrichten und Themen für die
Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf

Hersteller: Wallig Ennstaler Druckerei u. Verlag GmbH

8962 Gröbming, Hauptplatz 36